

Pfarnachrichten

Laakirchen Steyrmühl Lindach

... dann wird auf ihm und seinen
Nachkommen Segen sein ...

Wähle das Leben

INHALT dieser Ausgabe

Gedanken des Pfarrers

Seite 2

14 Nothelfer

Seite 3

Kirchenbeitrag
Miniaufnahme

Seite 4

Statistik, Spenden
Bildungswerk
Kurz notiert
Beziehungstipp

Seite 5

Karwoche

Seite 6

Steyrermühler
Seitenblicke
Aus unserer Pfarre

Seite 7

Wir laden ein
Aus unserer Pfarre

Seite 8

Wähle das Leben

Wir haben noch die Bilder vor uns, als kurz nach Jahresbeginn aufgebrauchte Demonstranten in Brasilien in das Parlament eindringen, Fenster einschlagen und erheblichen Sachschaden anrichten. Diese Bilder erinnern an die Erstürmung des Kapitols in Washington zwei Jahre zuvor. Der Hintergrund: Radikale Anhänger einer Partei wollen nicht anerkennen, dass sie in einer freien demokratischen Wahl unterlegen sind. Und in dem einen Fall wird bis heute die Wahrheit ins Gegenteil verkehrt, indem nach wie vor immer wieder behauptet wird, das Ergebnis sei ein Betrug. Und das alles nur, weil es den Eigeninteressen widerspricht und man nicht akzeptieren will, dass man als Verlierer einer freien Wahl hervorgegangen ist.

Bedenklich stimmt auch, dass laut Umfragen der Ruf nach einem starken Mann zunimmt. Dabei dürfen wir uns glücklich schätzen in einer freien Demokratie zu leben. Freilich bedeutet Demokratie nicht das Paradies auf Erden. Das wird es nie geben. Aber die Verantwortlichen werden stets gefordert sein, für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger in gerechter Weise zu sorgen.

„Leben und Tod lege ich dir vor, Segen und Fluch. Wähle also das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen.“ (Dtn 30,19).

Bevor das Volk Israel in das von Gott verheißene gelobte Land zieht, legt Gott dem Volk diese Worte ans Herz. Wenn es die Weisungen und Satzungen beherzigen wird, dann wird auf ihm und seinen Nachkommen Segen sein und sie werden leben. Wenn sie aber anderen Göttern nachlaufen, wird es ihr Untergang sein. Der Gott, der diese oben zitierten Worte spricht, will, dass sie leben, dass es ihnen gut geht, auch den Fremden, die bei ihnen leben, und auch allen Tieren, die dort sind, allem, was lebt. Wenn sie aber das Werk ihrer Hände („Goldenes Kalb“) und sich

selbst zum Maß aller Dinge machen, dann werden sie in den Untergang laufen. Wer sich selbst zum Maß aller Dinge macht, ist in Gefahr, nichts mehr an sich heranzulassen, andere und ihre Bedürfnisse aus dem Blick zu verlieren, Eigeninteressen als oberstes Prinzip hinzustellen, die quasi göttliche Funktion erhalten.

Die Sorge um das eigene Ich wirkt sich positiv auf andere aus.

Fastenzeit wird oft mit Verzicht verbunden und Verzicht ist für viele negativ behaftet. Dabei ist Verzicht eigentlich Gewinn. Wenn ich zum Beispiel auf Süßes verzichte und dadurch abnehme, fühle ich mich vielleicht sogar wohler und werde achtsamer. Ich werde auch freier, wenn ich merke, dass ich von diesem oder jenem nicht abhängig bin.

Dasselbe gilt auch in Bezug auf die vorhin angeführten Überlegungen. Wenn ich mich selber und meine Bestrebungen nicht zum Maß aller Dinge nehme, sondern mich zurücknehme, mein Ego also nicht das alles Entscheidende ist,

dann gerate ich weniger in Gefahr, über andere drüberzufahren. Denn wo nur das eigene Ego zählt, da ist kein Platz für anderes. Da wird dann alles so „zurechtgerückt“, wie es mir in den Kram passt, auf Kosten und zu Lasten anderer. Zu Lasten von Menschen, auch zu Lasten der Umwelt, von Tieren und deren Lebensraum.

Die kommenden Wochen der Fastenzeit sind eine Einladung an uns, das eigene Leben, seinen Lebensstil, seine Einstellungen zu überdenken, gegebenenfalls da und dort eine Korrektur vorzunehmen. Es geht um mein Leben, um unser aller Leben, und nicht zu vergessen, um das Leben unserer Nachkommen.



Franz Stalinger
Pfarrer

Unsere vierzehn Nothelfer



Wenn Sie unsere Pfarrkirche St. Valentin durch den Südeingang betreten, befindet sich zur Rechten an der südlichen Kirchenmauer ein Wandfresko, das die 14 Nothelfer zeigt. Dieses Fresko stammt aus der Zeit zwischen 1450 und 1500, wurde irgendwann übermalen und kam im Rahmen der Kirchenrenovierung 1986 wieder zum Vorschein.

Wer sind unsere 14 Nothelfer

Alle 14 Nothelfer zu beschreiben, würde den Rahmen unseres Pfarrblattes sprengen oder sich – würden wir jedem einen Artikel pro Pfarrblatt einräumen – etwa 3 Jahre in Anspruch nehmen. Wahrscheinlich sogar länger, denn die 14 Nothelfer sind zwar im Kern einheitlich, unterscheiden sich von Region zu Region jedoch etwas. Bei den in unserer Pfarrkirche befindlichen wird vermutet, dass es sich um folgende Heiligen handelt (von links nach rechts): **Georg** (Kriegsgefahr, Fieber), **Vitus** (Unwetter, Apotheker, Gastwirte), **Eustachius** (schwierige Lebenslage, Trauerfälle, Jäger), **Achatius** (Todesangst und ausweglose Situationen), **Blasius** (Halsleiden, Pest), **Ägidius** (Beichte, Stillende) [oder **Leonhard** (Gefangene, Bauern)], **Sebastian** (Seuchen, Brunnen, Soldaten, Polizisten) [oder **Judas Thaddäus** (ausweglose Situation) oder **Arcadius**], **Margaretha** (Gebärende, Wunden), **Erasmus** (Leibschmerzen), **Pantaleon** (Ärzte, Hebammen), Bischof **Dionysius** (Kopfschmerzen), **Nikolaus** (Unternehmer, Schüler, Liebenden, Prostituierten, Gefangene), **Katharina** (Frauen, Gelehrte), **Barbara** (Bergleute, div. Handwerker).

Geschichte und Herkunft

In ihrer Gesamtheit als die 14 Nothelfer sind sie etwa seit dem 9. Jhd. dokumentiert. Wenn wir uns in die damalige Lage der Bevölkerung versetzen, wird einem recht schnell klar, dass das Bedürfnis nach Helfern in der Not groß war. In dieser Zeit – also vor Ausbruch der Pest – betrug die Lebenserwartung knapp unter 50 Jahren; Vorausgesetzt man ist nicht schon der hohen Kindersterblichkeit zum Opfer gefallen. Durch Kriege, Krankheiten samt nicht vorhandener me-

medizinischer Versorgung, Hungersnöte, Leibeigenschaft und Seuchen erreichten die 14 Nothelfer etwa im 15. Jhd. größte Bedeutung. Die Pest raffte im 14. Jhd. etwa 1/3 von Europas Bevölkerung bzw. rund 25 Millionen Menschen dahin. Vielen der Heiligen wird, wen wundert es daher, auch Hilfe bei der Pest zugesprochen.

Bittet, sucht und klopft an

Wenn man sich nun vorstellt, völlig hilflos gegen die Gefahren des Lebens zu sein, nichts davon beeinflussen oder auch nur verstehen zu können; Wie groß muss in dieser Situation die Angst und Ohnmacht eines jeden Einzelnen gewesen sein! Wir brauchen nur daran denken, wie es uns trotz all unserer Bildung und unseres Wissens, der medizinischen Versorgungsmöglichkeiten und sozialen Sicherheitsnetze in den letzten 3 Jahren erging. Kaum dass die Corona-Pandemie überwunden scheint, bricht östlich von uns ein Krieg zwischen zwei der größten Armeen Europas aus. Inflation und Wirtschaftspessimismus bedrohen für die Einen die Zukunft, für andere die unmittelbare Gegenwart. Verunsicherung und Angst greift um sich.

Gerade für solche Situationen, stehen uns Christen die 14 Nothelfer zur Verfügung. Sie können damals wie heute voll vertrauen angerufen werden. „*Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopft an und es wird euch geöffnet! Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet.*“ (Mt 7.7) Unsere Ängste, Sorgen und Leiden werden uns dabei jedoch nicht einfach weggezaubert. Es setzt eben voraus zu bitten, zu suchen und anzuklopfen. Ein Weg zu bitten, zu suchen und anzuklopfen ist es, sich mit den 14 Nothelfern (oder auch nur einem davon; suchen Sie sich einen aus) zu beschäftigen. Sich mit ihnen auseinanderzusetzen bedeutet, sich auch mit einem selbst auseinanderzusetzen. Vielleicht reicht schon die Änderung der eigenen Prioritäten, Frieden und Vertrauen zu finden.

Dies alles kann anfangen mit einem einfachen „*Ihr 14, Bittet für uns.*“

Ihr Kirchenbeitrag hilft Menschen und erhält Glaubensorte

Fast 650.000 Oberösterreicher:innen zahlen jedes Jahr ihren Kirchenbeitrag. Damit sichern sie nicht nur die religiöse und soziale Infrastruktur in unserem Land, sie tragen auch wesentlich zum Erhalt unserer Glaubensorte und Kulturdenkmäler bei.

Durch die finanziellen Beiträge und die Solidarität ihrer Mitglieder kann die Kirche in OÖ in vielerlei Hinsicht Hilfe anbieten. Dabei geht es um unmittelbare Nothilfe genauso wie um Beratung, Begleitung und Seelsorge. Konkret zählen dazu

- das flächendeckende regionale Netz der Pfarren mit der Seelsorge vor Ort, mit Pfarrbibliotheken, Bildungs- und Veranstaltungsangeboten etc...
- die vielen Handlungsfelder der Caritas der Diözese Linz
- Hilfsangebote der Katholischen Aktion und die Telefonseelsorge, die Beratungsstellen von BEZIEHUNGLIBEN.AT, der Einsatz für arbeitssuchende oder obdachlose Menschen etc...
- Seelsorge in Krankenhäusern und Seniorenheimen, in Betrieben, Jugendzentren, Gefängnissen...

Damit unsere Kirche diese Leistungen erbringen kann, ist sie auf die Kirchenbeiträge angewiesen. Diese sollen aber die von der Teuerung betroffenen Menschen nicht noch zusätzlich belasten. Deshalb liegt die jährliche Anpassung des Kirchenbeitrags im kommenden Jahr weit unter der Inflationsrate und ist sozial gestaffelt. Durch unterschiedlichste Ermäßigungen wird Sorge getragen, dass der Kirchenbeitrag für jeden leistbar bleibt.

Bei Fragen oder Anliegen zum Kirchenbeitrag stehen Ihnen die MitarbeiterInnen Ihrer Kirchenbeitrag-Beratungsstelle gerne zur Verfügung! Melden Sie sich, wenn Ihnen der Beitrag zu hoch erscheint oder Sie momentan finanziell eingeschränkt sind. Das Team hilft Ihnen und nimmt auf Ihre persönlichen Lebensumstände Rücksicht.

Sprechtage in Gmunden

4810 Gmunden, Druckereistraße 4

DO 8:00-12:00 Uhr und 14:00-17:00 Uhr, FR 8:00-12:00 Uhr

Übrigens: Über 40 Prozent des Kirchenbeitrags, den Sie leisten, fließt wieder in Ihre Pfarre zurück – in Form von Gehältern für seelsorgliches Personal, für Zuschüsse zu Bauvorhaben oder Verwaltungsausgaben. So wird dafür gesorgt, dass Kirche auch vor Ort, nah bei den Menschen, erhalten bleiben kann.

Danke für Ihren Kirchenbeitrag! www.meinbeitrag.at

Ministranten-Aufnahme 2022

Auch heuer durften wir neue Mitglieder in der Gemeinschaft der Ministranten willkommen heißen. Gleich 12 Kinder haben sich dazu entschlossen, in der Kirche mitwirken zu wollen. Das gab es wirklich schon lange nicht mehr!

Und so bereiteten sie sich in den Ministrantenstunden mit großem Eifer auf ihre Aufgaben vor. Die Freude war groß, als endlich der 3. Adventssonntag und somit auch die Ministranten-Aufnahme gefeiert wurden.

Ab jetzt werden diese Zwölf langsam in ihre Funktion als Ministranten hineinwachsen und wir Minileiter wünschen sowohl ihnen als auch unseren bereits älteren Ministranten viel Freude bei ihren Diensten.



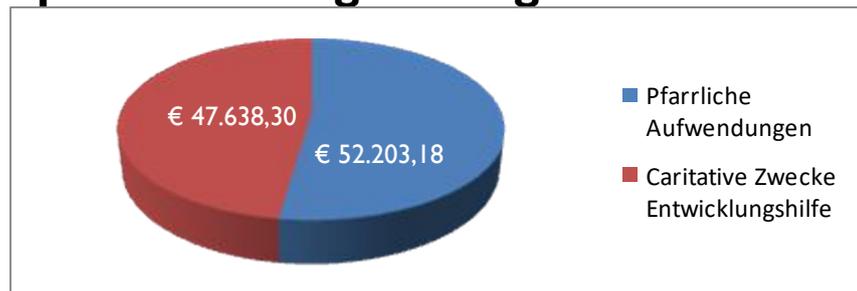
Die neuen MinistrantInnen:

1. Reihe von links: Irismenia Amering, Andrea Raase, Anja Aigner, Hannah Neusser, Teresa Kemptner, Johannes Aigner
2. Reihe von links: Philipp Haas, Christian Schirk, Johanna Greifeneder, Luisa Streck, Jonas Neusser, Emilia Brunner

Statistik 2022

	Laakirchen	Steyrermühl	Lindach
Begräbnisse	69	13	5
Trauungen	3	1	6
Taufen	29	6	16
Firmlinge	41	0	0
Erstkommunionkinder	37	0	16
Austritte	58	11	6
Eintritte	3	0	1

Spendenfreudige Pfarrgemeinde 2022



Katholisches Bildungswerk Laakirchen mit neuer Leitung

Bereits seit dem Jahr 1953 bietet das Katholische Bildungswerk Laakirchen Erwachsenenbildung in der Pfarre an. Seit kurzem leitet nun *Gerhard Angleitner* das engagierte Team in Nachfolge von *Markus Hager*. Im Rahmen einer KBW-Veranstaltung am 21.11.2022 bedankte sich Pfarrer *Franz Starlinger* bei *Markus Hager* für seine langjährige Leitungstätigkeit seit 2007.

Das Katholische Bildungswerk Laakirchen organisiert jährlich etwa 5 -6 Vorträge und Veranstaltungen und ermöglicht damit regionale Erwach-

senbildung in den Bereichen: Religion, Gesundheit, Umwelt, Politik, Pädagogik, Musik, neue Medien und

über soziale Themen. Einen Rückblick auf die Veranstaltungen der vergangenen 15 Jahre und auf künftige Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Pfarre: Unser Angebot / Katholi-

sches Bildungswerk. Ebenso können Sie sich dort für einen Newsletter anmelden, um regelmäßig über die Veranstaltungen des KBW informiert zu bleiben.



von links: Pfarrer Starlinger, Markus Hager



Beziehungstipp:

Eine geglückte Beziehung ist kein Selbstläufer

kurz
notiert

Sternsingeraktion 2023

Anfang des Jahres waren wieder 19 Sternsingergruppen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – in Laakirchen unterwegs, um die Segensbotschaft zu den Häusern zu bringen und mit Ihren Spenden vielen Menschen zu helfen. - Ein herzlicher Dank gilt allen, die mitgewirkt und mitgeholfen haben, sowie allen SpenderInnen. – Das vorläufige Ergebnis beträgt: € 17 740,61.

Fotos sind auf unserer Homepage (<https://www.dioezese-linz.at/laakirchen>) zu finden.

NEU NEU NEU

Die Kath. Frauenbewegung lädt heuer herzlichst zum „Suppenessen“ am Familienfasttag 5. März ab 9.30 Uhr im Pfarrheim ein.

Auch zum Mitnehmen „Suppe to go“!



Danke

Mit dem Erlös aus dem Pfarrkaffee der Pfarrgemeinderäte und dem Adventkranzverkauf von EUR 3.290,00 unterstützt die Caritas soziale Härtefälle in Laakirchen.

Aschermittwoch- Gottesdienste

Laakirchen:	8 ⁰⁰
Steyrermühl:	19 ⁰⁰
Lindach:	8 ⁰⁰

Beichtgelegenheit in der Fastenzeit

Laakirchen:

Samstag 4. 3., 25. 3., 1. 4.
jeweils ab 18³⁰

Steyrermühl:

Freitag 24. 3. - 18³⁰ bis 19⁰⁰

Lindach:

Donnerstag 16. 3. - 7³⁰

Kreuzweg

Laakirchen:

Fr, 24. 3. - 19⁰⁰ - Gestaltung:
Kath. Frauenbewegung

Steyrermühl:

Fr, 31. 3. - 19⁰⁰

Lindach:

So, 12. 3. 19⁰⁰ (musikalische
Gestaltung Kirchenchor)

Bußfeier

Laakirchen: Do, 30. 3. - 19⁰⁰

Steyrermühl: So, 26. 3. - 10⁰⁰

Lindach: So, 12. 3. - 7⁴⁵

Beichtgelegenheit in der Karwoche

Mittwoch: 7³⁰ bis 8⁰⁰

Karwoche

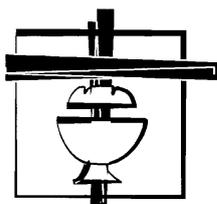
PALMSONNTAG



Palmweihe und Leidensmesse

Laakirchen	8 ³⁰	
	10 ⁰⁰	Familienmesse
Steyrermühl	10 ⁰⁰	
Lindach	9 ⁰⁰	Prozession und Gottesdienst

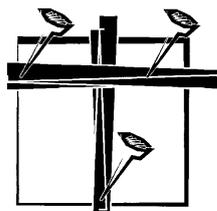
GRÜNDONNERSTAG



Abendmahl-Messe

Laakirchen	20 ⁰⁰	mit Kirchenchor anschl. Anbetung
	bis 22 ⁰⁰	Gestaltung Kfb
Steyrermühl	18 ³⁰	anschl. Anbetung
Lindach	18 ⁰⁰	

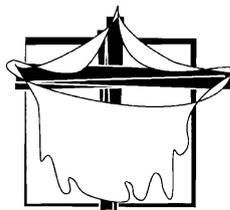
KARFREITAG



Karfreitag-Gottesdienst

Laakirchen	15 ⁰⁰	Pfarrkirche
	15 ⁰⁰	alternat. Karfreitags- liturgie im Pfarrheim
Steyrermühl	19 ⁰⁰	
Lindach	15 ⁰⁰	

KARSAMSTAG

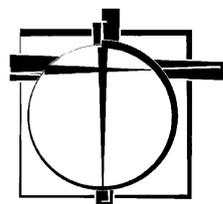


Auferstehungsfeier

Von 8⁰⁰ bis 18⁰⁰ ist das Allerheiligste zur persönlichen
Anbetung beim Hl. Grab (Beichtkapelle) ausgesetzt.

Laakirchen	16 ⁰⁰	für Kinder
	20 ⁰⁰	mit Troubadours
		<i>Bitte Kerzen mit Tropffänger mitnehmen!</i>
Steyrermühl		keine Liturgie
Lindach	19 ³⁰	

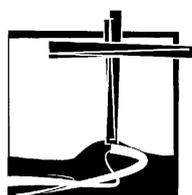
OSTERSONNTAG



Feiertags-Gottesdienste

Laakirchen	8 ³⁰	mit Kirchenchor
	10 ⁰⁰	Familienmesse
Steyrermühl	10 ⁰⁰	mit Chor
Lindach	7 ⁴⁵	Festgottesdienst

OSTERMONTAG



Gottesdienste

Laakirchen	8 ³⁰	
	10 ⁰⁰	kein Gottesdienst
Steyrermühl	10 ⁰⁰	kein Gottesdienst
Lindach	7 ⁴⁵	Gottesdienst

Kindermette

Bei der Kindermette gab es ein vom Kinderliturgiekreis vorbereitetes Krippenspiel. Mit viel Freude erzählten die Mädchen und Buben das Weihnachtsergebnis.



Sternsingen

An fünf Stationen im Pfarrgebiet waren die Sternsinger unterwegs. Auch am Dreikönigstag besuchte unser Sternsingernachwuchs den Gottesdienst.



Steyrermühler Spendenbeträge

Caritative Zwecke: € 6.158,--

Tafelammlungen:

€ 3.525,--

Hallo Kinder!

Na, als was verkleidet ihr euch heuer im Fasching? Als Doktor, Prinzessin, Bienchen oder Clown? Oft schlüpft man ja in einen Charakter, dessen Eigenschaften man toll findet: man möchte zumindest für einen Tag so tapfer sein wie ein Indianer, so süß wie eine Elfe oder so schlau wie ein Zauberer. Durch diese Eigenschaften (und natürlich durch das Kostüm) fühlt man sich als etwas Besonderes und ist stolz auf sich.

Aber jetzt verrate ich euch was: ihr braucht das Kostüm gar nicht! Ihr seid auch so, wie ihr seid, einzigartig und besonders! Überlegt euch mal, was euch an euch extra gut gefällt, oder was ihr ganz toll könnt – bei mir sind das meine roten Strubbelhaare und ich kann ganz toll Geschichten erzählen.

Ich bin ich, du bist du, ihr seid ihr – und wir alle sind gut so, wie wir sind! Und so wie wir sind, werden wir geliebt, von unseren Eltern und von Gott, unserem Vater im Himmel.



Ich bin Ich – das bringt mich direkt zu meinem Lieblingsbilderbuch (das ihr euch gern in unserer Bibliothek ausborgen könnt): auch das kleine Ich bin Ich kommt am Schluss der Geschichte drauf, dass es gar nicht notwendig ist, jemand anderes sein zu wollen, es reicht, wenn es ist, wer es ist. Und am Ende quakt ihm sogar der Laubfrosch zu:

Du bist du. Und wer das nicht weiß, ist dumm. Bumm.

Wir laden ein:

- Do, 16. 19⁴⁵ **Pfarrgemeinderats-**
Sitzung Pfarrheim
- Fr, 03. 19⁰⁰ **Ökumenischer Welt-**
gebetstag der Frauen in
Bad Wimsbach
- So, 05. 9³⁰ – 13⁰⁰ **Fastensuppen-**
Essen Pfarrsaal Laakirchen
- So, 05. 17⁰⁰ **Konzert** mit
Florian Birklbauer Pfarrkirche
Laakirchen
- Di, 07. 19³⁰ **Kath. Bildungswerk:**
„Frauenwelten 2023“ Vortrag
mit *Sabine Weninger-Bodlak*
Pfarrsaal Laakirchen
- Sa, 11. – So, 12. **Firmwochenende** in
Bad Goisern
- So, 12. 10³⁰ – 12⁰⁰ **Fastensuppen-**
Essen Pfarrzentrum
Steyrermühl
- Sa, 18. 14⁰⁰ **Erstkommunionnach-**
mittag Pfarrheim
- So, 19. 10⁰⁰ **Vorstellmesse** der
Erstkommunionkinder
Pfarrkirche Laakirchen
- So, 19. 9³⁰ – 13⁰⁰ **Pfarrkaffee** der
Firmlinge Pfarrheim
- Do, 23. 19⁰⁰ **Bibelkurs** Pfarrzentrum
Steyrermühl
- So, 26. 10⁰⁰ **Bußfeier** im Rahmen des
Gottesdienstes St. Josefs-Kirche
Steyrermühl
- Do, 30. 19⁰⁰ **Bußfeier**
Pfarrkirche Laakirchen
- Do, 20. 19⁴⁵ **Pfarrgemeinderats-**
Sitzung Pfarrheim
- Fr, 21. **Bußwanderung** der **Erst-**
kommunionkinder und deren
Eltern zur St. Josefs-Kirche nach
Steyrermühl, anschließend
Gottesdienst
Abgang 18³⁰ Kirchenplatz
- Mi, 26. 8⁰⁰ **KFB – Gottesdienst**
Pfarrkirche Laakirchen anschl.
Frühstück im großen Saal

Aus unserer Pfarre:

Im Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes



Laakirchen

Zwilling Theo Elias
Tremel Franziska

Steyrermühl

Matheis-Weiß Hanna Katharina

Lindach

Koller Malina
Sperr Anton Franz

Den Bund fürs Leben schlossen



Laakirchen

Ovidiu-Daniel Dobre –

Larisa-Oana Lacatus

Wir gedenken der Verstorbenen



Laakirchen

Burgstaller Johann, Stötten 18
Ruschak Helmut, Martin-Radlerstr. 2
Kronberger Karl, Gschwandt
Sonntagbauer Martin, Diethaming 3
Rieger Hildegard, Seniorenheim Ebensee,
vorm. Danzermühlstr. 14
Forstinger Martin, Reichering 10
Tischler Ulrike, Dr. Mitterbauerstr. 16
Sommerer Erich Dr., Pfarrhofgasse 5
Hradil Paula, Reintalstr. 56
Baumgartinger Johann, Altenheim
Scharnstein, vorm. Forstern 1
Hutterer Stefan, Wien
Spitzer Angela, Am Bach 9a
Hochleitner Petra, Silbermayrstr. 15

Fried Gerlinde, Gschwandter Str. 3a
Brunner Johann, Ringweg 5
Mayr Josef, Hauptplatz 8
Wansch Rosa, Wolfstr. 3, vorm. Dr.
Watzke Str. 11
Windischbauer Franz, Linden 7
Feichtinger Theresia, Brücklweg 37
Hiltner Gerlinde, Häuslfeld 12
Hornegger Hans-Peter, Reintalstr. 22
Steyrermühl
Nickel Anna, Altenwohnheim Altmünster,
vorm. Steingasse 8
Huber Anna, Haus St. Josef Gmunden,
vorm. Arbeiterheimstr. 39
Puchinger Gabriele, In der Au 19
Lindach
Schöfbenker Leopoldine, Habergstr. 4
Pülzl Stefanie, Lindach 21